

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 35

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserschiffen (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

<p>Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 2 50 Franken 12 " ins Ausland: Zuschlag des Portos 5.- Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen</p>	<p>Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends. Redaktion, Generalallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephon 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephon 1655</p>	<p>Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.</p>
---	---	---

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.

Vereins-Mitteilungen

Football-Club Old Boys Basel.

Der „Old Boys F.-C. Basel“ hat in seiner Generalversammlung vom 24. September den Vorstand wie folgt bestellt: Emil Hummel, Präsident; Max Hedinger, Aktuar; Werner Kaech, Kassier; Emil Stängelin, Materialverwalter; Jost Muheim, Beisitzer; Joe Devick, Captain; Heinrich Banga, Stellvertreter des Captains. Korrespondenzen beliebe man an Hrn. Max Hedinger, Spalenvorstadt 12, Basel, zu richten.

Velosport.

Die Rennen des Veloclubs Neumünster.

Letzten Sonntag fanden, begünstigt von gutem Wetter, die Club- und Gästerrennen des Veloclubs Neumünster statt. Die Strassen waren im allgemeinen gut, doch hinderte der ziemlich starke Wind etwas, sodass keine guten Zeiten erzielt wurden. Die Clubmeisterschaft erhielt Leopold Kram von V. C. N.

Um 8 Uhr war der Start für die internen Clubrennen, die in zwei Kategorien eingeteilt waren:

I. Kategorie. Fahrer im Alter bis und mit dem 30. Jahre. 1. Preis: Silb. Medaille, Lorbeerkrantz, Diplom und Ehrengabe. 2. Preis: Bronz. Medaille, Eichenkrantz, Diplom und Ehrengabe. 3., 4., 5. u. 6. Preis: Diplom und Ehrengabe. Strecke: Tiefenbrunnen-Herriberg retour, 20 km.

Mit diesem Rennen war die Clubmeisterschaft (Lorbeerkrantz, Becher, Diplom und Ehrengabe) verbunden, die Kram leicht gewinnt.

1. Kram 31:23¹/₅, Meisterfahrer, 2. Auer 34:31, 3. Lehmann 35:9¹/₅, 4. Schüssler 36:3¹/₅, Kram führt zu Anfang, zieht dann mächtig los und sichert sich so einen schönen Vorsprung, den er auch durch das ganze Rennen beibehält. Er kommt somit als Erster an, mit 3 Minuten Vorsprung, dann folgt Auer und in kurzen Zwischenräumen die Andern.

8 Uhr 35 Min. startet die II. Kategorie. Fahrer im Alter von über 30 Jahren. 1. Preis: Silb. Medaille, Lorbeerkrantz, Diplom und Ehrengabe. 2. Preis: Bronz. Medaille, Eichenkrantz, Diplom und Ehrengabe. 3., 4., 5. u. 6. Preis: Diplom und Ehrengabe. Strecke wie bei I.

1. Irmingier 41:3¹/₅, 2. Gughlo 43:26¹/₅, 3. Draganice 44:11¹/₅.

Das Rennen war recht von Interesse; die Stellungen wechselten fortwährend und kamen die Fahrer am Schluss in der genannten Reihenfolge an.

Gästerennen:

9 Uhr 50 Min. war der Start für das Juniorenrennen. Die Strecke war: Tiefenbrunnen-Stäfa retour, 45 km. Es erschienen 14 Fahrer am Start, worunter einige gute Renner waren.

Kurz nach dem Start gehen Weidmann und Keller vor, unter deren Führung das Feld eine Strecke weit fährt; kurz nach Meilen gelangt es Keller, Ruedi und Ulig, die andern abzuschütteln. Doch bei einer Ablösung in der Führung kommen Keller und Ulig zu Fall, Ruedi zieht nun los und führt den Rückweg allein. Die Reihenfolge am Ziel war folgende:

1. Ruedi 1:12:26, 2. Ulig 1:13:5¹/₅, 3. Weidmann 1:14:4¹/₅.

Punkt 10 Uhr, also 10 Minuten nach dem Juniorenrennen, gab Herr Harder das Zeichen zum Start für die Senioren. Strecke: Tiefenbrunnen-Stäfa retour, 45 km. ca. 1. Preis: Lorbeerkrantz, silber-vergoldete Medaille und

Diplom. 2. Preis: Eichenkrantz, silberne Medaille und Diplom. 3. Preis: Eichenkrantz, bronzene Medaille und Diplom. 4., 5., 6. Preis: Ehrengabe und Diplom. Es erscheinen nur fünf Fahrer am Start, weswegen die Preise etwas reduziert werden. Bosshard führt, hinter ihm folgen Asper und Kram, weiter zurück Rösle und Fischer. Die Stellung bleibt so während des ganzen Rennens, das sehr eintönig war. Kurz vor dem Ziel gelangt es Kram, an Fischer vorbeizugehen, sodass die Reihenfolge sich so verschob:

1. Bosshard 1:12:12¹/₅, 2. Kram 1:12:13¹/₅, 3. Fischer 1:12:14. Die Ankunft war sehr schön; die Sieger wurden mit Jubel empfangen. Nach dem Rennen fand ein Corso statt, unter Mitwirkung des V. C. Industriequartier; nachmittags gestaltete sich die Preisverteilung zu einem fröhlichen actus secundus, bei dem auch das Tanzbein gehörig geschwungen wurde.

Herbstmeeting auf dem Landhof in Basel, 2. Oktober 1898.

Als würdiger Schluss der diesjährigen Saison und als Ersatz der jeweiligen Herbstgrümpelrennen fanden Sonntag den 2. Oktober auf dem Landhof sehr interessante Velorennen verbunden mit Fusswettläufen und einem Footballmatch statt. Auch die lang ersehnte und viel besprochene Begegnung Champion-Käser, ist endlich zum Austrag gekommen.

Das Wetter war ausserordentlich günstig und war es daher nicht zu verwundern, dass eine grosse Zuschauermenge die spannenden Kämpfe verfolgte.

Theo Champion, unser alte, bewährte Meisterschaftsfahrer, hat sich bei diesem Meeting ganz besonders ausgezeichnet, indem er bei allen Rennen, an welchen er sich beteiligte, als Erster einkam.

Die Fusswettläufe brachten etwas Abwechslung und schienen beim Publikum grosses Interesse zu erwecken, so dass in Zukunft öfters solche Einschaltungen stattfinden werden.

Das Fussballmatch war für die meisten Anwesenden ganz neu und vom Spiel selbst waren beim Publikum wenig oder gar keine Vorkenntnisse vorhanden. Nichtsdestoweniger amüsierte sich dasselbe allgemein an den vorkommenden ergötzenden Momenten. Es ist zu konstatieren, dass der Footballsport durch solche Veranstaltungen auch in weiteren Kreisen bekannt wird, immer mehr Verbreitung findet unter der heranwachsenden Jugend und zu Nutz und Frommen ihrer Entwicklung beiträgt.

Die technischen Resultate sind folgende:
I. Altersfahren (offen für alle Radfahrer, welche das 35. Lebensjahr zurückgelegt haben), 2000 m.: 1. Etter, Genf, 2. Scheibenstock, Chaux-de-Fonds, 3. Sauter, Basel. Leicht gewonnen.

II. Meisterschaft des Radfahrer-Verbandes Basel, 2000 m.: Verteidiger: Eduard Meyer. 1. Serie: Carl Käser. 2. Serie: Ed. Meyer. 3. Serie: Charles Lugon.

Entscheidungslauf: 1. Carl Käser, 2. Ed. Meyer, 3. Ch. Lugon. Käser gewinnt knapp vor Meyer. Lugon ist eingeschlossen und gibt in der Zielseite auf.

III. Championnat du Bicycle-Club de Genève (2. Kategorie Professional), 1000 m.: 1. Calame, 2. Charléty, 3. Bonnet. Calame führt die erste Runde in schneidigem Tempo. Beim Start geht Charléty vor, wird aber mit halber Länge von Calame geschlagen.

IV. Championnat du Bicycle-Club de Genève (1. Kategorie Professional), 1000 m.: 1. Theo Champion, 2. Lugon, 3. Meyer. Meyer führt in schönem Tempo. In der letzten Runde geht Champion vor mit Lugon an seinem Rade und gewinnt mit halber Länge.

V. Championnat du Bicycle-Club de Genève (Amateurs), 1000 m.: 1. Etter, 2. Starrast, 3. Heimgartner. Etter gewinnt leicht.

VI. Match Champion-Käser, 2000 m.: 1. Lauf: Champion. Käser führt die ersten zwei Runden, dann geht Champion vor und behält die Spitze, trotz den Anstrengungen Käasers in der letzten Runde.

2. Lauf: 1. Champion. Wiederholung des ersten Laufes. Champion gewinnt mit 4 Längen.

VII. Fusswettlauf, 100 m.
1. Serie: 1. Monbaron, Old Boys Basel, 12"
2. " 1. Mory, Fussballclub Zürich, 12"
3. " 1. Maurer, Basel, 12¹/₅"
4. " 1. Bonnet, Genf, 14¹/₅"

Entscheidungslauf:
1. E. Mory, Fussball-Club Zürich, 12" schweiz. Rekord.

2. Monbaron, Old Boys, Basel.
3. Maurer, Basel.
Mory gewinnt leicht mit 2 m.

VIII. Internationales Hauptfahren, 2000 m.
1. Serie: 1. Ch. Lugon, Zürich. Leicht gewonnen.
2. " 1. Ed. Meyer, Basel.
3. " 1. Karl Käser, Basel.
4. " 1. Théo Champion, Genf.

Entscheidungslauf:
1. Théo Champion, Genf. 2. Karl Käser, Basel.
3. Charles Lugon, Zürich.

Beim Pistolenschuss geht Meyer vor und führt in gutem Tempo. Grossartiger Endkampf, bei welchem Champion mit Handbreite sich den ersten Platz erobert.

IX. Fusswettlauf über eine englische Meile, 1600 m.: 1. Gamper Hans, Fussballclub Zürich, 5'16¹/₅". 2. Reber, F. C. Basel, 10 m zurück.
3. Schiess E., F. C. Basel.

Unter Führung des bekannten Genfer Velorenners Charles Calame setzt sich das Feld in Bewegung. Gegen Ende der zweiten Runde kommt Gamper an die Spitze und zieht sich vor seinen Konkurrenten weg. Er gewinnt schliesslich mit ca. 10 m vor Reber, der gegen das Ende gut aufgekommen.

X. Internationales Fahren für mehrplätzig Maschinen, 2000 m.
1. Champion-Käser, 2:40¹/₅. 2. Lugon-Meyer. 3. Furrer-Ryser. Mörderisches Tempo. Gut gewonnen mit einer Länge.

XI. Footballmatch zwischen Footballclub Basel und Stade Genevois aus Genf.

Sofort bei Beginn lässt sich eine kleine Ueberlegenheit der Basler erkennen, bei denen eine hübsche Kombination zu konstatieren ist. Doch scheitern alle Versuche an der guten Verteidigung der Genfer, von denen sich namentlich F. Fredgar (Fredy Gamper vom F. C. Z.) Muschamp und Degerine auszeichnen, und so bleibt das Resultat vor halb time unentschieden. Nach dem Wiederbeginn strengen sich beide Parteien aufs innerste an, allein immer mehr ist der Ball an Genferseite. Die Forwards des Stade Genevois scheinen keinen guten Tag gehabt zu haben, denn die Kombination war wirklich sehr bedenklich. Schiess traf aus einem scrummage vor dem Genfer Goal das erste Goal für Basel. Kurz nachher gelang es Schneider, Captain des F. C. B., ein zweites Mal zu scoren. In den letzten Minuten strengten sich die Genfer von neuem an, allein ohne Erfolg, so dass dieses interessante Match zu gunsten der Basler ausfiel, die mit 2 Goals zu 0 den Sieg davontrugen. Das schwierige Amt des Schiedsrichters wurde von Hrn. Tollmann in zuverlässiger Weise verwaltet.

Mannschaft des F. C. B.:
Goal: Hofer. Back: Iselin, Louis Gürtler. Halves: O. Reber, E. Gass, A. Rittmann. Forwards: E. Thalmann, H. Billeter (II. Capt.), E. Schiess, R. Schwarz, H. Schneider (I. Capt.).

Mannschaft des Stade Genevois:
Goal: O. Baltensberger. Back: E. Baltensberger, Muschamp. Halves: M. Viret, F. Gamper, F. J. Dégerine. Forwards: E. Mingard, Gray, O. de Barros, Rowllins, Raoul.

In der Basler Mannschaft haben alle gut gespielt, doch sei mir gestattet, ganz speziell den Herren Thalmann, Schneider und Gass zu gratulieren. Auf Genferseite haben sich Fredy Gamper, Muschamp und Dégerine hervorgethan.

Nun ist auch in Basel die Velorennensaison vorbei und mit nächsten Sonntag zieht der Fussball auf den Innenraum der Rennbahn. Möge er ebenso schöne Erfolge aufweisen, wie die Sommerveranstaltungen des Basler Rennvereins.
H. G.

VII. schweizerische Bergmeisterschaft für Bicyclettes.

Triemli-Waldegg (2400 m)
Sonntag den 9. Oktober 1898, nachmittags 3 Uhr
veranstaltet vom
Bicycle-Club Zürich.

Offen für die Mitglieder des Schweiz. Velocipedistenbundes.

Programm:

- Vormittags.
10¹/₂ Uhr: Sitzung der Jury und des Organisationskomitee im Hotel National, Clublokal des B. C. Z., I. Stock.
11 " Offizieller Frühschoppen im Hotel National (Restaurant).
Nachmittags.
1¹/₂ Uhr: Besammlung der Jury, Rennfahrer und Gäste im National.
2 " Abfahrt nach dem Triemli.
3 " Start.
4¹/₂ " Preisverteilung auf der Waldegg (Restaurant).
5³/₄ " Thalfahrt und gemütliche Vereinigung.

Bestimmungen.

1. Das Rennen findet nach Massgabe des Wettfahrreglementes des S. V. B. statt.
2. Das Organisations-Komitee, resp. der Bicycle-Club Zürich haftet gegenüber den Teilnehmern am Rennen für keine Inkonvenienzen, welche bei alltäglicher Verschiebung des Rennens entstehen sollten, — vorbehalten bleibt jedoch die Rückvergütung der Einsätze im Sinne von Art. 19 des Wettfahrreglementes des S. V. B.
3. Nennungschluss: Samstag den 8. Oktober, abends 9¹/₂ Uhr im Bureau des Hotel National.
4. Der Einsatz beträgt Fr. 5.— per Fahrer. 5. Anmeldungen ohne Einsatz tragen keine Gültigkeit.
6. Anmeldungen mit Angabe der Personalien, Club oder Einzelfahrer sind zu richten an: Herrn Achilles Mislin, Hotel National, Zürich.

Renndordnung.

1. Die Reihenfolge am Start (Aufstellung zu drei von links nach rechts) richtet sich nach den mit Einsatz eingelaufenen Anmeldungen.
2. Es findet nur ein Lauf, also keine Serien, statt.
3. Entraineurs in einer Entfernung von 250 Meter vom Startplatz nach vorwärts und bis 250 m vor der Ankunftsstelle (Ziel) gestattet.
4. Automobiles sind als Entraineurs nicht zulässig.
5. Es muss in Kniehose gefahren werden.
6. Im übrigen gelten die einschlägigen Bestimmungen der Renndordnung des Wettfahrreglementes des S. V. B.

Preise:

I. Preis: Fr. 50.— in bar und Diplom.
II. " " 40.— " " " "
III. " " 25.— " " " "
IV. " " 15.— " " " "
V. " Ehrengabe und Diplom.
VI. bis XII. Preis: Diplome nach Reihenfolge der Ankunft.

Abgabe der Diplome an die Berechtigten, fertig ausgefüllt, bei der Preisverteilung.

— **Berichtigung.** Wir erhielten in Bezug auf eine kürzlich erschienene Notiz von einem Bambustfahrer folgende Berichtigung:
In No. 33 bringen Sie auf Spalte 4 eine Notiz über ein Bambustandem, die etwelcher Berichtigung bedarf. Bei kompetenter Stelle habe ich nachgefragt und es wurde mir folgender Bescheid: „Auf der Waffenradbahn startete ein Bambustandem und gewann mit 3 Längen Vorsprung den I. Preis. Nach dem Rennen versuchten zwei Fahrer einige Runden, plötzlich krachte etwas, die Fahrer stiegen ab, untersuchten alles, ohne etwas zu finden. Erst später bemerkte man einen Sprung in der rechten Gabelhülse. Vor einigen Tagen startete wiederholt auf der Waffenradbahn in Wien

das gleiche Tandem und gewann mit 2 Längen Vorsprung abermals einen 1. Preis. Wegen des ersten kleinen Unfalls, welcher nur auf einen Materialfehler (Stahl) zurückzuführen ist, wurde viel Aufhebens von Seite der Konkurrenten gemacht, doch ist nun alles durch den zweiten glänzenden Sieg wieder verwischt. Wollen Sie, bitte, hievon in Ihrem geschätzten Blatte Notiz nehmen.

Ein Bambusfahrer.
— **Radfahrer-Union Zürich.** Letzten Sonntag hielt dieser Club sein Herbst-Wettrennen auf auf der 30,3 km langen Strecke Schwamdingen-Dübendorf-Hegnau-Pfäffikon-Wetzikon-Uster. Wohl die zweifelhafte Witterung und „noch anderes“ mag Schuld daran gewesen sein, dass die Teilnehmerzahl eine so bedenklich geringe war. Wir bringen hier die Namen je der zwei Ersten der vom Rennekomitee gebildeten drei Kategorien:

I. Kat. Schmitter 1:13; Bolanz 1:10:38; II. Schweizer 1:5:55; Kern J. 1: 7:34; III. Kern Aug. 1:11:0; Brückner 1:17:55.

— **Das Club-Rennen des Velo-Club Winterthur** nahm Sonntag den 2. Oktober einen überaus günstigen Verlauf. Es beteiligten sich am Rennen 14 Mitglieder, welche die Strecke Winterthur-Grüze-Elgg retrour 21 Kilometer in folgender Reihe abfuhren: 1. Horber in 36:0; 2. Knecht 36:1/2; 3. Pfelegar 36:1; Reutlinger 36:15; Bähler (Uster) 38:58; Schulmacher 38:59; Imholz 39:22; Schönenberger 39:35; Vogt 39:36; Steiner 41:15; Pfister 42:49; Aernle 43:58; Knöpfli 43:59. Ein Reifdefekt. Ein sehr schönes Schauspiel war der Endspurt der drei Ersten, welchem auch vom Publikum grosser Applaus zu teil wurde. Nachmittags eine Ausfahrt in's Wartbad und Abends ein Lampionskorso bildeten den offiziellen Schluss der diesjährigen Sportseason des Clubs. An Preisen wurden verabreicht 2 Lorbeer- und 2 Eichenkränze und dem ersten als Ehrengabe (Stiftung von Hrn. Lutroni) eine silberne Medaille. Dazu konnten allen Naturalgaben verabfolgt werden.

W. Sch.
Der Velo-Club beschloss in seiner letzten Versammlung, seine diesjährige Abendunterhaltung am 14. Januar 1899 im Café Strauss abzuhalten und werden die Mitglieder ersucht, jetzt schon ihr möglichstes zum Gelingen beizutragen.

— **Die Amateur-Meisterschaft von Australien** über 1 Meile kam letzten Sonntag zur Austragung und wurde von Ben Goodson, der letztes Jahr auch in London startete, gewonnen.

— **Lesna** hat an die italienischen Renner eine Aufforderung zum Match von 10 km bis zu einer Stunde mit Schrittmachern erlassen.

— **Prinz Georg** von Griechenland hat in Kopenhagen ein „Triumph“-Rad bestellt.

— **Die Meisterschaft von Ungarn** über 100 km. Auf der Tény-Adonyer Landstrasse gelang am 25. September die ungarische Meisterschaft im Strassenrennen über 100 km zur Austragung. Dieselbe gewann der ungarische Amateurrennfahrer Franz Gilmet, Budapesti Tornac Club, in 3 Stunden 29 Sekunden.

— **Ein elektrischer Ankunftsanzeiger** wurde dieser Tage in Gegenwart vieler Sportleute und Rennfahrer auf der Bahn des Turiner Veloce-Club probiert. Der neue Apparat bewährte sich so gut, dass er bereits beim demnächstigen Turiner Herbstmeeting funktionieren wird.

— **Grogna gegen Broca.** Der Sieg Broca's in der Lütticher Meisterschaft über Grogna und des Letzteren Sieg im nachfolgenden Hauptfahren über Broca musste natürlich zum Abschluss eines Matches führen. Dasselbe soll am 9. Oktober entweder in Lüttich oder in Verviers zum Austrag kommen, vermutlich in letzterer Stadt, da in Lüttich am selben Tage ein 24 Stundenrennen stattfindend soll.

— **Geo Banker** wird am grossen Preis von Breslau teilnehmen.

— **Grogna** ist zum Start im grossen Preis von Leipzig engagiert worden.

— **Grosser Preis von Madrid.** Für den 2. und 9. Oktober sind von der Leitung der Rennbahn in Chamartin bei Madrid Rennen ausgeschrieben, worunter auch ein sog. „Grosser Preis von Madrid“ mit Preisen von 1500, 400 und 150 Peseten, offen für alle Fahrer der Welt; bis jetzt haben sich nur inländische Renner gemeldet.

— **F. Verheyen in Prag.** Von Zürich hatte er sich sofort nach Prag gegeben und hat dort am Mittwoch den 28. Sept. gestartet. Das schöne Wetter und die Namen Banker und Verheyen zogen das Publikum in Scharen nach der Rennbahn. Der beste Mann im Rennen war Franz Verheyen. Wenn er sich auch im Hauptfahren von Kudela und Banker schliesslich überrumpeln liess, bewies er doch im Handicap und im annullierten Hauptfahren-Endlauf, mit welcher Ueberlegenheit er diese ihm hier gegenübergestellte Gesellschaft abschütteln konnte. Geradezu grossartig gieng er im Handicap an Kudela vorbei, nahm Herty, welche sich beide redlich geschunden haben, und liess sich Banker, welcher ihm 5 m vorgab, keinen Augenblick näher kommen. Die auf die kurze Strecke reichlich bemessenen Vorgaben konnten leider von ihm nicht ganz erreicht werden.

— **Hauptfahren.** 1609 m. Preise 150, 80, 40 Kr. Vorläufe und Befähigungslauf über 1000 m. 1. Vorlauf: 1. Banker 1:37 1/2; 2. Henry, 3/4 Länge. 2. Vorlauf: 1. Verheyen 1:57 1/2; 2. Vodilek, 2 Längen. 3. Vorlauf: 1. Kudela

1:30 1/2; 2. Vondrich, 1/2 Länge. Befähigungslauf: 1. Vodilek 1:58 1/2; 2. Herty, 1 1/2 Länge. Entscheidungslauf: 1. Verheyen; 2. Banker; 3. Kudela. Nachdem Vodilek protestiert, weil ihm Verheyen auf der Gegenseite mit dem Ellenbogen gestreift habe, wird dieser Lauf annulliert und ein neuer angeordnet. 2. Entscheidungslauf: 1. Kudela 3:01 1/2; 2. Banker; 3. Verheyen. Alle drei knapp aufeinander. Verheyen unterschätzte entschieden Kudela und liess sich im letzten Momente auch noch von Banker den 2. Platz entreissen. Grosser Jubel beim Publikum. A. B.

— **Rennen in Mainz.** 26. September. (Zweiter Tag.)

Bei schönem Wetter und verhältnismässig gutem Besuch wurde heute das Radwettfahren auf dem Mainzer Sportplatz fortgesetzt. Auch die heutigen Rennen giengen ohne Unfall ab und war der Verlauf folgender:
— **Amateur-Vorgabefahren.** 2000 m. 3 Ehrenpreise. 1. P. Albert, Biebrich (0) 3:05; 2. E. Möller, Frankfurt a. M. (70); 3. Gutjahr, Mannheim (40).

— **Hauptfahren für Berufsfahrer.** 3000 m. Vier Barpreise: 200, 100, 50, 25 Mk. Nach 5 Vorläufen und einem Zwischenlauf: 1. Bourrillon 5:47 1/2; 2. Delen, Brüssel; 3. Dörfler, München und Weeck, Dortmund fahren totes Rennen. Ein Protest Dörflers gegen Bourrillon wurde abgewiesen, die beiden Dritten einigten sich dahin, dass sie die Preise teilen. Ein von Bourrillon Dörfler angebotenes, sofort auszuführendes Match, wurde von letzterem nicht angenommen.

— **Vorgabefahren für Berufsfahrer.** 200 m. Drei Barpreise: 75, 50, 25 Mk. 1. Dörfler-München (55) 2:48 1/2; 2. Weeck-Dortmund (55); 3. Deuleu-Brüssel (30).

— **Mehrsitzer-Hauptfahren für Berufsfahrer.** 2000 m. Drei Barpreise: 150, 100, 50 Mark. 1. Delen-Weeck 2:38 1/2; 2. Breidling-Stiner; 3. Jörn-Racker, München. Ausserst interessantes Rennen. K. K.

— **Den ersten Stundenrekord** in Frankreich erzielte im Jahre 1889 Herr Wick in Saint-Augustin, indem er auf der Rennbahn in der angegebenen Zeit 31,205 Km. fuhr. Heute steht der Stunden-Weltrekord auf 55,831 Km.

— **Dinan.** Internationale. 2000 m. Endlauf: 1. Morin 3:24; 2. Lamy; 3. Daugnet. Der grosse Morin begnügt sich mit einem kleinen Sieg über unbekannte Wettfahrer. Er gewann auch das Schlussfahren leicht.

— **Grogna** wird am 23. Oktober gegen Bourrillon und einen noch zu bestimmenden Fahrer ein Match auf der Rennbahn zu Calais ausfahren. Grogna hat noch grosse Projekte für die Spätsaison vor. Am 9. Oktober geht er in Paris und am 16. Oktober in Roubaix im grossen Preis zu starten.

— **Miller** wird am 9. Oktober das Sechsstundenrennen ohne Schrittmacher zu Calais mitmachen.

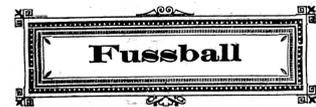
— **Die Reunion des Rennfahrersyndikats**, an der sich Bourrillon, Morin und wahrscheinlich auch Jacquelin, sowie fast alle anderen besseren Flieger beteiligen werden, findet zu Paris am 9. Oktober statt. Von Ausländern haben Protin, Jaap Eden und Parlyb ebenfalls bestimmt zugesagt.

— **Der 100 km-Rekordversuch Riverres** ist einstweilen auf den 16. Oktober festgesetzt. Der Sieger von Bordeaux-Paris will tatsächlich damit seine Rennfahrerlaufbahn beschliessen.

— **Die Meisterschaften der National Cyclists' Union** wurden am Samstag in Reading abgeschlossen. Die 50 Meilen-Meisterschaft gewann Chinn in 4:51:41 1/2 vor Payne und Appleton. Zu Schrittmacherdiensten wurden nur Tandems zugelassen. Cherry, der Amateur-Weltmeister, blieb dem Start ferne.

— **Der Kilometer-Weltrekord**, den, wie schon berichtet, Champion am 22. auf der Pariser Prinzenparkbahn aufgestellt hat, hat seit 1894 folgende Verbesserungen erfahren:
1894 Barden 1:09 1/2; 1896 T. Linton 1:04
1895 H. Loste 1:08 1/2; „ Johnson 1:03 1/2
„ Jacquelin 1:08 1/2; „ Johnson 1:01 1/2
„ Huet 1:08 1/2; 1897 Lombard 0:59 1/2
„ Lesna 1:08; „ Lombard 0:58 1/2
„ H. Loste 1:06 1/2; 1898 Platt-Betts 0:58 1/2
1896 Dary 1:06; „ Champion 0:56

— **Von Albert** wussten englische Fachblätter zu erzählen, dass er für die Weltmeisterschaften monatelang in Wien trainiert hat, und zwar in Gesellschaft Jacquelin's. Nun lesen wir in einem englischen Fachblatte, dass Banker nahezu einen Monat in Wien trainierte. Der Gewährsmann dieses Blattes ist „Chinn.“ Was für eine Chance konnten wir, die wir in drei Tagen durch vier Klimas kamen, gegen Banker haben? fragt Chinn. Eine gute Ausrüstung ist immer etwas wert. Banker und Albert sind bekanntlich erst zwei Tage vor den Rennen nach Wien gekommen. Nicht gerade ein nobler Herr Sportskollege, dieser Herr Chinn!



— Wie unser Korrespondent aus Freiburg mitteilt, scheint der „Verband süddeutscher

Fussballvereine“ schon einschlafen zu wollen. Aufgewacht!

— Mit letztem Sonntag haben so ziemlich alle zürch. Clubs ihr obligatorisches Training wieder aufgenommen. Der Anglo-American F.-C. wird auch diesen Herbst keine Mannschaft stellen können, sodass wir nur Grasshopper, F.-C. Zürich, F.-C. Fortuna, F.-C. Fluntern und F.-C. Teutonia im Felde sehen werden.

— Wir machen die Fussball-Clubs darauf aufmerksam, dass der Anmeldetermin für die diesjährigen schweiz. Meisterschaftsspiele am 8. d. M. abends abläuft. Anmeldungen sind zu richten an Herrn G. Huguenin, Sekretär der S. F. A., Dufourstrasse, Zürich V.

— **Match F.-C. Basel versus Stade Genevois.** (Bericht siehe unter Titel Herbstmeeting auf dem Landhof in Basel.)

— **Drei Mitglieder des F.-C. Zürich** haben am Sonntag erste Preise geholt. Kram gewann am Morgen die Meisterschaft des V.-C. Neumünster, Gampfer und Mory am Nachmittag in Basel bei zahlreicher Konkurrenz das 1609 Meter resp. 100 Meter Laufen.

— **Gegen 100 Fussballspieler** trainierten letzten Sonntag auf der Allmend Wollshofen, und zwar spielten: der F.-C. Zürich mit 2 Mannschaften, die Grasshoppers mit zwei Mannschaften, Avance, Teutonia etc.

— **Trogen.** Sonntag, 25. September, spielte sich hier ein ganz ausserordentliches Vorkommnis ab, indem das erste Fussball-Wettspiel auf appenzelischem Boden ausgetragen wurde, und zwar stand der junge F.-C. Trogen dem II. Team der V.-F.-C. St. Gallen gegenüber. Wer die Umgegend von Trogen kennt, weiss die Schwierigkeit der Aufgabe, sich dort ein ordentliches Spielterrain zu erwerben, zu würdigen und wird dem gestagenden Club, der diese Aufgabe löste, die vollste Anerkennung zollen.

Zirka 3 Uhr, sofort nach gegebenem Signal, entspann sich ein ziemlich scharfer Kampf, der den Ball mehrere Male in gefährliche Nähe des St. Galler Goals brachte, und es ist der strammen Verteidigung der Full-Backs und namentlich des Goal-Keepers zu verdanken, dass von Seiten Trogens nicht schon am Anfang etwas erzielt wurde. Ihre Vorstösse waren energisch geführt, würden aber reussiert haben, wenn der Centre-Forward durch wohlberechnetes Spiel die Combination zu fördern und die tüchtigen Flügelmann mehr zur Geltung zu bringen gesucht hätte; die Unterstützung durch die Hintermannschaft war kräftig, speziell die des Full-Back rechts, der grossartiges leistete.

Entbehrte das Spiel der St. Galler anfangs der zielbewussten Taktik, so traten im weiteren Verlaufe sehr schöne Leistungen zu Tage. Der linke Flügel der Forwards maechte verschiedene energische Rushes und es gelang dem Aussemmann auch, das erste Goal zu treten; der Centre-Forward war stets gut markiert und der rechte Flügel dem Gegner an Grösse und Stärke nicht gewachsen, trotzdem er sichtlich sein Möglichstes leistete. Dem Centre-Halfe, der ein guter Renner ist, mangelt der sichere berechnete Schlag, ein Uebelstand, den die Uebung beseitigen wird; auch von seinen beiden Kollegen ist zu wünschen, dass sie ihre guten Anlagen im Training zu vervollkommen suchen. Die Backs und der Goal-keeper arbeiteten, einige kleinere Fehler ausgenommen, mit Eleganz und Sicherheit.

Bis Halftime blieb das Resultat 1:0 zu gunsten der Gäste.

Nach dem Wechsel der Stellung verbesserte sich die Combination auf beiden Seiten merklich, nur schade, dass das interessante Spiel durch einen bedauerlichen Vorfall unterbrochen wurde, indem Half-Back Haltiner, der noch Tags vorher Mitglied der V.-F.-C. St. Gallen war, nun aber gegen diese spielte, sich hinreissen liess, in der Hitze des Gefechts in Thätlichkeiten auszuarten, was seine sofortige Ausweisung vom Match zur Folge hatte und ihn in den St. Galler Sportsreisen unmöglich machen wird.

Kurz nach dieser Störung war es dem Forward links ausser der Trogener gelungen, für seinen Club ein tadelloses Goal zu erzielen, dem St. Gallen aber bald ein anderes entgegenstellte, welches vom Schiedsrichter acceptiert, von einigen Spielern beider Parteien jedoch bezweifelt wurde.

So endigte dieses, von einer verhältnismässig zahlreichen Zuschauermenge mit Interesse verfolgte Wettspiel zu gunsten der St. Galler mit 2:1.

Wer die beiden Mannschaften, nach genauer Arbeit um das übliche Fässchen geschart, zu beobachten Gelegenheit hatte, dem wird schwerlich der Gedanke aufgekommen sein, dass diese sich vor kurzem so grimmig bekämpft hatten.

— **Eine englische Mannschaft beabsichtigt, nach Deutschland zu kommen.** Von der Universität Oxford beabsichtigt zu Ostern eine englische Mannschaft, nach Deutschland zu gehen, um mehrere Wettspiele mit deutschen Clubs auszutragen.

Wäre es nicht vielleicht der S. F. A. möglich, sich mit den englischen Spielern in Verbindung zu setzen, um eventuell mit einer schweizerischen Mannschaft gegen sie zu spielen?

Reglement für die Wettspiele um die schweizerische Meisterschaft und internationale Wettspiele.

§ 1. Die S. F. A. organisiert zwei Serien von Meisterschaftsspielen; sie setzt dafür zwei Wanderbecher als Preise aus:

Serie a) für erstklassige Team: Becher, gestiftet von der S. F. A.
Serie b) für zweitklassige Team: Becher, der S. F. A. zur Verfügung gestellt von der Firma Ruinart.

§ 2. An den Meisterschaften kann sich jeder in der Schweiz domicilierte Club beteiligen, jedoch haben Clubs, die der S. F. A. nicht angehören, als jährlichen Einsatz zu bezahlen:
In Serie a) 50 Fr.
In Serie b) 30 Fr.

§ 3. Die Kommission setzt einen Termin zur Anmeldung an die Meisterschaftsspiele fest. Die Anmeldung in die Serie a) steht jedem Club frei. Entstehen über die Teilnahme an der Serie b) Differenzen, so steht die definitive Entscheidung der Kommission zu. Der in Serie b) gewinnende Club darf in der folgenden Saison nur in der Serie a) konkurrieren.

§ 4. Zur Austragung der Wettspiele um die Meisterschaftsbecher sind sämtliche Clubs in drei Gruppen eingeteilt:

1. Westschweiz: Genf, Lausanne, Yverdon, Neuchâtel etc.
2. Mittelschweiz: Bern, Basel, ev. Biel, Solothurn, Aarau, Burgdorf etc. Zürich, Winterthur, St. Gallen, Schaffhausen und Frauenfeld etc.
3. Ostschweiz:

Die Gruppen entscheiden erst einzeln, wer der Stärkste ist. Die Gegner werden von der Kommission ausgelost. Diese Matches müssen bis zum Schluss des Jahres gespielt sein. Die drei Gewinner der einzelnen Gruppen werden wiederum von der Kommission gegenseitig ausgelost, welche zugleich die Endtermine bestimmt. Die Platzfrage für alle Matches bleibt den beteiligten Clubs überlassen; ebenso die Sorge um Referee's, Linesmen etc. (Wenn eine Einigung über diese Punkte nicht erzielt werden kann, entscheidet die Kommission). Für unentschiedene Matches bestimmt die Kommission sofort die neuen Data.
(Schluss folgt.)

Fussball-Wettspielresultate.

— Vorletzten Sonntag den 25. Sept. standen sich in Cressier der Fussball-Club Cressier und der Fussball-Club Floria Biel zum friedlichen Wettkampfe gegenüber. Punkt 2 1/2 Uhr begann das Spiel unter der Leitung des Herrn Keller, Mitglied des Fussball-Club Biel. Das Spiel bot im allgemeinen ziemlich interessante Partien und folgten die zahlreich anwesenden Zuschauer spannend dem Spiele. Nach Verlauf von 5 Minuten gelang es Uher, nachdem ihm der Ball durch ein schönes Passing bereits vor das Goal des F.-B.-C. Floria zugeworfen wurde, für den F.-B.-C. Clos Rousseau das erste Goal zu treten, dem Zillig nach 3 weiteren Minuten ein zweites beifügte. Vor Schluss der I. Halftime gelang es Zillig ein drittes und Uher noch ein viertes Goal zu gunsten der Cressianer zu sossen.

Bei Beginn des II. Halftimes wurde das Spiel mit doppeltem Eifer wieder aufgenommen, jedoch gelang es keiner Partei mehr ein Goal zu machen. Trotz grosser Anstrengungen war es den Forwards des F.-B.-C. Floria nicht möglich, die gute Verteidigungslinie, die in Herrn J. Dewik, I. Captain der Old Boys Basel, einen vorzüglichen Spieler hatte, zu durchbrechen, und blieb schliesslich der Sieg dem F.-B.-C. Clos Rousseau mit 4:0 Goal.

Team des F.-B.-C. Clos Rousseau: Peyer, Fey und J. Dewik, Kräuchi, Raubenheimer und Tobler, Zillig, Dändliker, H. Dewik, Uher, Thomann.

Team des F.-B.-C. Floria: Stadtmüller, Marschand und Dubois, Boel, Heritier und Gasser, Hofmann, Merz, Hiltbrand, Dedie und Schenk. P. S.

Lawn-Tennis.

— **Das II. Internationale Lawn-Tennis-Turnier des Deutschen Fussball-Club** hat in Prag in den Tagen vom 22. bis 28. v. Mts. stattgefunden. Mit Ausnahme dreier Spiele, die im Laufe dieser Woche zur Entscheidung gelangen, wurden alle Programmnummern zu Ende geführt. Die Resultate sind:

Damen-Einzelspiel-Handicap. Fräulein D. Zintl I., Fräulein Carola v. Gentschik 2, Frau O. Mercy und Baroness Berlesch 3.

Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Oesterreich. Baronin Ringhoffer I., Frau Dr. Rosenbaum 2, Fräulein Bertrand und Baroness Berlesch 3.

Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Oesterreich. Verteidiger Dr. F. Urpani und Dr. G. Popper. Kinzl-Westendarp I., Schmitz-Gordon 2, Ringhoffer-Josefi und Graf Wratisslaw-Martins 3.

Herren-Einzelspiel um den Herausforderungspreis des Deutschen Fussball-Club. Verteidiger vom Jahre 1897 H. W. Gandon. Westendarp I., Kinzl 2, Schmitz und v. Gordon 3.

Junioren-Einzelspiel. Harry 1, Lassin 2, Werner und Ferry 3.
 Herren-Einzelspiel. Handicap 1. Classe. Petri 1, Pauli 2, Pick und Ralli 3.
 Handicap 2. Classe. Jossy 1, Lassin 2, Hollitsch und Ferry 3.

Rudersport.

Bei sehr gutem Wind fand letzten Sonntag morgen die Segelregatta des S. C. Z. statt. Laut zuverlässigen Aussagen wird sie wegen Differenzen am Start wahrscheinlich annulliert werden und sind deshalb keine näheren Resultate zu haben. M. M.

Athletik.

Anfangs November finden in Strassburg athletische Sports statt. Dieselben werden veranstaltet vom F.-C. Strassburg und sollen einen lediglich lokalen Charakter tragen. Sch.

Litteratur.

Was am Ende des XIX. Jahrhunderts die deutsche Journalistik leidet, ist geradezu staunend. Ein Durchblättern beispielsweise der illustrierten Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlags-haus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.), die im ersten Heft des soeben beginnenden XII. Jahrganges vorliegt, zeigt das aufs Eklatanteste. Das Heft enthält zwei Romane: „Wandungen“ von F. Ehrhardt und „Die Subalternen“ von J. Weil, die bereits in ihren Anfängen unser Interesse ganz ausserordentlich fesseln; ferner eine abgeschlossene reizende Humoreske von Alwin Römer: „Halbwegs erste Liebe“. Weiter sorgt die Zeitschrift für erlesene Unterhaltung dadurch, dass sie jedem ihrer Heft unentgeltlich ein prächtig ausgestattetes Sonderheft beiliegt unter dem Sammeltitle „Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts“, in welchem die edelsten novellistischen Erzeugnisse dieses Jahrhunderts veröffentlicht werden, beginnend mit Friedrich Spielhagens „Hans und Gretel“, an die sich Novellen der Klassiker und unserer ersten Dichter, wie Paul Heyse, Adolf Wilbrandt, Peter Rosenger u. s. w. anschliessen sollen. In dem Heft ist ferner die Wissenschaft durch einen hochbedeutenden Aufsatz „Haar- und Haarpflege“ des Spezialarztes Dr. Max Schreiber, ehem. ersten Assistenten des Prof. O. Lassar zu Berlin, vertreten; der Kunst wird L. Hovesi in einem reich illustrierten Artikel über „Wiener Skulpturen“ gerecht; ebenso erfahren Sport, Reisschilderung, Marine, Geschichte u. s. w. durch fesselnde Darbietungen eingehende Beachtung. Unsere Hausmusik ist durch einen Walzer des bekannten Wiener Meisters C. M. Zecher vertreten. Da die meisten Aufsätze künstlerisch reich illustriert sind, so macht auch in dieser Hinsicht das Heft einen kaum zu überbietenden prächtigen Eindruck, welcher durch mehrere glanzvolle farbige wie schwarze Kunstblätter noch erhöht wird. Nach der praktischen Richtung hin zeichnet sich die Abteilung „Für unsere Frauen“ mit ihren Artikeln über Hauswirtschaft, Gesundheitspflege, Haustierzucht, Haus- und Zimmergärtnerei, Handarbeit u. s. w. wieder in ihrer bekannten Fülle und Gediegenheit. Ziehen wir also aus dem Vorhergehenden das Fazit und vergleichen wir damit den billigen Preis, so werden wir zugehen müssen, dass eine grössere Höhe der Vollkommenheit kaum erreichbar erscheint. Jedenfalls bietet „Zur Guten Stunde“ einen eklatanten Beweis für die hohe Blüte der deutschen Journalistik am Ende des XIX. Jahrhunderts.

Humoristische Ecke.

Das Radeln.

(Frei nach Schillers Glocke.)
 Wohlthätig ist das Radeln nur,
 Solang vom Rennen keine Spur,
 Und was man dann zurückgelegt,
 Das dankt man seinem Rad bewegt.
 Doch furchtbar wird der Radler dort,
 Wo er verfuhr ward zum Rekord,
 Einherstarrt auf der eignen Spur,
 Wie eine überdrehte Uhr.

Wehe, wenn er losgelassen,
 Jagd wie auf wilder Flucht,
 Durch der Rembahn lange Gassen
 Raset mit gewalt'ger Wucht.
 Auf dem Rade fährt gerne,
 In die Ferne,
 Auf dem Rade nimmermehr
 Jagt zu sehr.
 Hört ihr den Trompetenstoss?
 Jetzt geht's los!
 Wie Orkan
 Hört man's brausen,
 Jetzo stürmt es schon heran;
 Spürt ihr's sausen?
 Hört, wie's kracht,
 Platz gemacht!
 Rasend, wie von Angst getrieben,
 Näh'n sich jetzt der Radler sieben.
 Keiner ist zurückgeblieben,
 Kochend, wie aus Ofens Rachen,
 Gäh'n die Köpfe.
 Felgen krachen,
 Schrauben fliegen,
 Speichen schwirren,
 Reifen platzen,
 Ketten klirren,
 Räder knacksen
 In den Achsen.
 Alles rennet, jaget, trampelt,
 Wie verrückt wird hier gestrampt.
 Durch der Radler lange Kette
 Um die Wette
 Jagt jetzt einher.
 Weit im Bogen
 Kommen andre nachgezogen,
 Jeder will der erste sein,
 Prasselnd fällt ein jedes Bein.
 Nun mit Macht in die Pedale,
 Nebelebt mit einem Male,
 Und als sollt man in der Stunde
 Dreimal um die Erde sein.
 Mehren sich die Strampeln,
 Klingelt man zur letzten Runde,
 Hoffnungslos, riesengross
 Sieht der letzte die Distanz
 Sich vergrössern,
 Ohne Chance.
 Ach er kommt ja viel zu spät!
 Abgerannt ist ja die Strecke
 Und gedient ist nun dem Zwecke,
 Ist das Fahrrad auch zerknickt,
 Ist der Fahrer auch zerschunden:
 Schöner Frost ward bald gefunden,
 Denn um anderthalb Sekunden
 Wurde der — Rekord gedrückt!

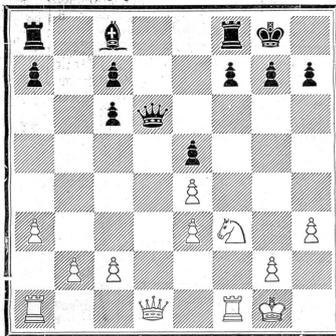
Letzte Nachrichten.

— Paris, 2. Oktober. *Bouhours gewinnt das 50 Meilenrennen* überlegen vor Tom Linton und Constant Huret. Zeit 1 Std. 38 Min. 31 Sek. Linton 2 1/2 Runden zurück, Huret 4 Runden. Erst beim 70. Km. vermag Bouhours an Linton vorbeizugehen und ihm eine Runde zu nehmen. Huret war indisponiert. C. H. M.
 — New York, 2. Oktober. 3/8 Meile: 1. Bald, (1 Std. 25 Min). 2. Stevens, 3. Mayor Taylor.
 — Baltimore, 2. Oktober. 1/4 Meilenmeisterschaft: 1. T. Butler, 2. Coleman. 1 Meile-Handicap: 1. Mac Duffee, 2. Kramer. M. R.
 — Antwerpen, 2. Oktober. *Frédéric Michel (Zürich) zweiter im 24 Stundenrennen.* Grösser Erfolg, gewaltige Zuschauermassen. Keine ernstlichen Unfälle. Die Renner kamen in äusserst gutem Zustande in folgende Reihenfolge an: 1. De Roeck, 648 Km. 800, 2. Frédéric, 641 Km. 120, 3. Leleu, 639 Km. 200, 4. Smith, 619 Km. 800, 5. Nietz, 608 Km. 800, 6. Van Reeth, 587 Km. 600, 7. Kuhlning, 564 Km. (3 Stunden ausgesetzt). E. B.
 — Madrid. *Grosser Preis:* 1. Serie: I.

Pessoa, 2. Serie: I. *Mime*, 3. Serie: I. *Dorey*. Endlauf nächsten Sonntag.
 — Genf. *Remen auf der Jonction.* Handicap. I. *Dufaux*, 2. *Rouquette*, Grösser Preis, 1,280 m. 1. Serie: 1. *Rouquette*, 2. *Colombani*, 2. Serie: 1. *Vibert*, 2. *Swiatycki*, 3. Serie: 1. *Henneberg*, 2. *Hurni*. Hoffnungsauflauf: 1. *Colombani*. Finale I. *Rouquette*, 2. *Henneberg*, 3. *Vibert*.
 — *Tandem-Rennen* 2,000 m. 1. *Vibert-Dufaux*, 2. *Swiatycki-Perret*, 3. *Robertson-Rouquette*. 10 Km. *Remen mit Entraîneurs*. 1. *Dufaux*.
 — *Trofahren* 1,200 m. 1. *Robertson*, 2. *Swiatycki*, 3. *Terrier*. A. B.
 — *Fougères*, 2. Oktober. *Grosser Preis*. 1. *Morin*, 2. *Domain*. *Tandem-Internationales*: 1. *Morin-Domain*.
 — *Berlin*, 2. Oktober. *Schlussrennen* auf der Friedenerbahn. Unser Landsmann *Lesna* gewinnt als Malman das 50 Km. *Remen* ohne Schrittmacher in 1 Std. 5 Min. 0 1/2 Sek. vor *Döffler* (2500 m. Vorgabe) und *Freundenberg* (1000). Sch.
 — *Marmande*, 2. Okt. *Internationales*: 1. *Bourillon*, 2. *Champion*, 3. *Daugla*.
 — *Leipzig*, 2. Okt. *Grosser Preis*: 1. *Eros*, 2. *Grogna*. *Internationales*: 1. *Grogna*, 2. *Eros*, 3. *Passini*. St.
 — *Amsterdam*, 2. Okt. *Sechs Stundenrennen*: 1. *Grève* (181 kil. 633), 2. *Wattelier* (181 kil. 630), 3. *Louis Faure*. 4. *Marius Thé*, 5. *Miller* (mehrfacher Pneumatikdefekt). E. B.

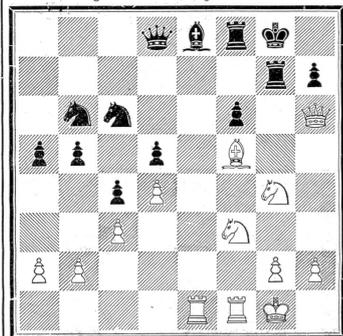
Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 183 Zürich 111 zu richten.
 Stellung: unzulässig im Stadtkasino Basel zwischen den Herren Dr. Strecker (Weiss) und M. Henneberg (Schwarz) gespielten Partie.



Schwarz ist am Zuge.
 Die Partie nahm folgenden Verlauf:
 1. Sg5: Dg6 6. Tael, Lf7: 11. Dh5: Tg2 †
 2. Sg5: Dd4 7. Dh4, Dc5 12. Kh1, Tg3 †
 3. Sh7: Dd3 † 8. Tg3, Dh5 13. Kgl, Tel †
 4. Kh1, Lh3: ! 9. g3, Ld5 † 14. Kf2, Td8 u.
 5. Dh5, Le6 10. Kgl, Tf2!! Schwarz gewann.
 Lösung zu Problem Nr. 16.
 (Von J. Juchli, Bern.)
 Stellung: W. Ka2, Db7, Sc4 u. d3, Bb2, c5, f2, g2, g5
 Sch. Ke6, Te2, La3, Bc3, d2, h4.
 1. Dh7 2. K hel.
 1. Kd5 2. K hel.
 1. Te4 2. T: S. hel. 3. Sf4, Df7 o. d7 matt.
 1. Tf2 2. Tf7, Le5: 3. De4, Dd7 matt.

Richtig gelöst von Dr. Th. Sch. Schaffhausen, H. S. Baden, J. M. Bex.
 Partie aus dem Wiener Meisterturnier 1898.
 Französische Eröffnung.
 G. Marco: Weiss. — A. Burn: Schwarz.
 1. e4, e6 9. Sa3, e5 17. Ta1, f6
 2. d4, d5 10. f4, Sc6 18. Ld1, La7
 3. Sc3, Sf6 11. Sf3, b5 19. Le2, Le8
 4. Lg5, Le7 12. Sc2, c4 † 20. e6: g6 †
 5. e6, Sf7 13. Le2, 0-0 21. Sg4, Dc8
 6. Le7: Dd7 14. 0-0, Sg6 † 22. f5: e5:
 7. Sb5, Dd8 15. Dd2: a5 23. Lf5: ! Dd8
 8. Sc3, a6 16. Sc3, Ta7 24. Dh6, Tg7
 Stellung nach dem 24. Zuge von Schwarz.



25. Sg5! † Lg6 26. Se6, Dc7 27. Sf8: Df8: 28. Sf6 † Schwarz gibt auf. †)
 †) Es würde sonst wohl 13. d5: nebst Sd4 folgen.
 †) Der Springer hat hier keine grosse Zukunft.
 †) Auf Df8: würde Weiss mit 21. Sg5, 22. Sg4 einen Bauer gewinnen. Auch Tf8: wäre nach 21. Sg4 und 22. Sg5 von Vorteil für Weiss.
 †) Elegant und korrekt. Der Springer darf nicht geschlagen werden. Tg5: hätte sofortiges Matt mit Dh7: zur Folge; auf f6: setzt 26. Lh7 † Tf7 etc. matt in wenigen Zügen.
 †) Damenverlust ist unvermeidlich.

Briefkasten der Redaktion.

A . . . r, St. Gallen. Besten Dank. Bitte in Zukunft nur eine Seite beschreiben. Frül. Gross.
 Oxonian. Wo bleiben Berichte? Brief folgt.

Nehmet
MAGGI
 für
Eure SUPPEN.

Grosser Preis von Berlin 7000 Mark. Meisterschaft v. Lausanne 50 Kilometer.
 Sieger: **Bourrillon** Erster: **Terrier**
 auf seinem „Lieblingsrad“ auf Maschine 4890
PEUGEOT.
 General-Vertreter: Joh. Badertscher, Zürich, 84 Bahnhofstrasse 84.

Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinberg 3.
 Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868
 ■ Reparaturwerkstätte. — Fahrtschule. ■
Bern Hamberger & Lips
 Bubenbergplatz 10. 4854
 Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrtschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Hamber, Columbia, Rochet.*
Rorschach. Hotel Bodan
 Verenslokal des V.-C. R. 4858
 Auerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke. Velorennisse. ■
 4858 Wilh. Holzhäuser, Bes.

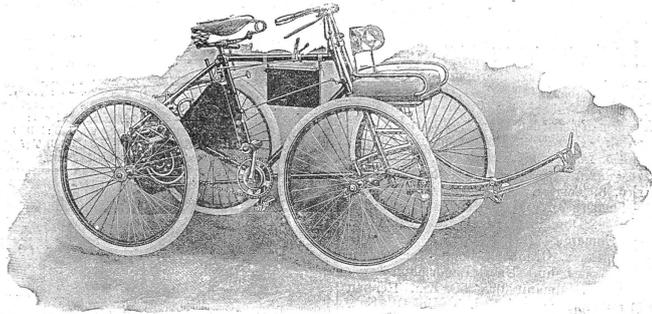
Zürich. Hotel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Velorennisse. Diner à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75. 4893
Zürich. Hotel Yimmatquai
 2 Minuten vom Bahnhof 4860
 Billiges und neu eingerichtete bürgerliches Hotel.
 Zimmer von 1 Fr. 50 an.
 Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
 Grosses Parterre-Restaurant.
 Ausschank feinsten offener Biers und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
 Den Besuchern Zürichs am's angelegentlichsten empfohlen. K. Frauentfelder, Propr.
Zürich. Meyer & Cie.
 zur *Kronenhalle*. 4864
 Spezialität in Anfertigung von **Radfabrik-Hinzen.** ■
Zürich. Milch-Chocolade
 für Velofahrer 4861
 ausgezeichnet gegen Durst, bei **J. Erni-Bachofen**, Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Neumünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. Café-Restaurant National,
 24 Kindermarkt 24.
 Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4893
Zürich. Café-Restaurant Continental
 vis-à-vis dem Theater. 4852
 — Vereinslokal des V. C. Z. —
Zürich. M. Hildebrand,
 Froeschgasse 11 (z. Brunnli). 4851
 Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc. 4835
 — Telephone. —
Zürich. Rudolf Furrer,
 Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapigraph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).
Zürich. Gouverts mit Firmendruck
 liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu **Fr. 4.—**
Jean Frey, Druckerei Merkur
 Dianenstrasse 5 und 7.

Emal-Schilder
 liefert am vortheilhaftesten C. ED. DÖLITSCH, ZÜRICH.
Zinkogr-Anstalt J. ERNI
 ZÜRICH, M. R. 4851
 Anfertigung von BUCHDRUCK-GLÜCHES aller Art.
Velo-Abzeichen
 Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die 4869
 Gravier- und Prägenanstalt **B. Jäckle-Schneider**, Zürich zum Falken beim Paradeplatz.

Der **Joggeli-Kalender 1899**
 ist erschienen und bietet das reichhaltigste in Ernst und Humor nebst vielen Illustrationen. Preis 50 Cts. Wiederverkäufern hohen Rabatt.
 Jean Frey, Verlag, Zürich.
Den Sportsvereinen
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Statuten, Aufnahmsurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc.
 bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
 Dianenstrasse 5 und 7, ZÜRICH.

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorgänge steht Clément unstrittig an der Spitze und bietet in den Triocycles und Quatricycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden. 4872

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

G. Grisard,
Basel, Spalenberg 18.

Feinste deutsche Marke!



bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern, Marktgasse 6.
Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive. Chaux-de-fonds: Charl. Wermelle.
Zürich: Geo. Ozarkowsky-Schwyzer, Chorg. St. Gallen: E. A. Meder, neben dem Stadttheater. Yverdon: Emil Meyer.

Märstetten, 17. September 1898.

Herrn A. Saurwein, Weinfelden.

Nachdem ich aus dem Militärdienst zurückgekehrt, kann ich nicht umhin, Ihnen über das mir gelieferte

Bambusfahrrad Modell III

meine vollste Zufriedenheit auszusprechen.

Die Maschine hat sich sowohl während des Vorkurses als auch während des Truppenzusammenzuges, trotz meines ziemlich schweren Körpergewichtes (92 Kilo) ausgezeichnet bewährt, und werde ich nicht ermangeln, meinen Kameraden und Sportskollegen aus vollster Ueberzeugung das Bambusrad zu empfehlen.

Wer sich ein elegantes und trotzdem solides Tourenrad verschaffen will, der kaufe ein Bambusfahrrad.

Hochachtungsvoll
sig. **J. Brugger,** Radf.-Adjutant.

„Schwalbe“

Fahrräder zählen zu den besten.

Beweis: Die stets steigende Nachfrage. 4859

Schwalbe-Fahrrad-Werke Gehr. Rüegg, Riedikon-Uster

Unübertrefflich in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der **Velo-Fabrik Dettwyler** in Liestal in jedem Kulturstaat patentierte

Velo „Favorit“

Jeder Teil desselben ist **auswechselbar** und dadurch kolossale Reparatursparnisse; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig.

Diese Maschine erweist sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto Solidität mit jedem ausländischen Fabrikat konkurrieren.

Schützt die einheimische Industrie und decket Euern Bedarf bei

J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74
Haupt-Dépôt für Zürich.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion

J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244
Staufferacherstrasse Nr. 9.

Praktisch unentbehrlich Kleidsam für Radfahrer und Touristen

Elastischen Stulpen

zum Schutze der Beinleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Anglo-American

C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91 unterm Hotel National.

Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause

Slazenger & Sons

London.

Tennis-Racqueten von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.

Tennis-Bälle von Fr. 6.— das Dutzend.

Tennis-Presse von Fr. 2.95 das Stück.

Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.

Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.

Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

Die **Spezial-Veloreparaturwerkstätte** v. Chr. Beihl, Mainaustr. 50, Zürich V empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhafter Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in la. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörsachen in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Horlogerie soignée

G. Billian fils

Limmatquai 50, ZÜRICH.

Spezialität in: Chronometern und Cyclometern für Radfahrer von 25 Fr. an.

Lieferant feinsten Sportuhren (Remontoirs) mit beliebigen Gravuren.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.

Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker

General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Eriachstrasse 22, III

Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle,** Kasernenstrasse 81. 4862

Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

Velohandlung von **Gustav Ad. Rösle**

Kasernenstrasse 81, ZÜRICH III. 4871

Fahrunterricht. Reparaturen.

Ebenso wie in den Jahren 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 wurde auch im Jahre 1898 die Bergmeisterschaft am Semmering auf

Continental-Pneumatic gewonnen.

4863 Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-ARTIENGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.

Sirius Räder

SIND IN DER GANZEN WELT ALS ELEGANT LEICHTLAUFEND UND ABSOLUT ZUVERLÄSSIG BEKANNT UND BELIEBT

SIRIUS-FAHRRAD-WERK G. M. B. H. DOOS-NÜRNBERG.

Vertreter an allen grossen Plätzen.

In Zürich: **Gust. Ad. Rösle,** Kasernenstrasse 81.

Schöne weisse Vernicklung von Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten und 4878 Haushaltungsgegenständen besorgt prompt und billig die Vernicklungsanstalt von **A. Zellweger, Uster** Fabrik für elektrische Apparate.

Advokatur- & Inkassobureau **Hrsh. Oggenfuss**

2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358

Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 4831

Billigste Möbelhalle

z. Brümnel, Frohschuggasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug	Fr. 75
Bettlatten	30
Ober-, Unter- u. Matratze mit Keil	36
Chiffoniere	42
Spiegelschrank	150
Kommoden	42
Waschkommoden	40
Waschtische, 2plätzig	27
Nachtische	9
Tische, Hartholz	19
Tische, Tannen	18
Sessel	450
Divan	45
Sofa	34

Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. Garnituren in jeder Preislage.

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Duplex

mit Berg- und Thal-Übersetzung schont Kraft und Gesundheit.

2 Jahre Garantie

Besichtigung und Verkauf bei **A. Oechslin,** Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.